

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

„Aus den Tannen“ Fernsprecher
No 11

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold u. Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Wird bei abendlicher Ausgabe. Bezugspreis: monatlich 1.40 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. Kurz gedruckt: Die fünfspaltige Zeile oder deren Raum 15 Goldspennige, die Reklameweile 45 Goldspennige. Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Fr. 12

Altensteig, Samstag den 16. Januar

1926

Zur Lage.

Am Ende dieser Woche wird eine neue Reichsregierung aus dem politischen Parteienkampf aufsteigen unter Führung des Reichskanzlers Dr. Luther. Am Mittwoch kommenden Woche dürfte sich das neue Kabinett im Reichstag vorstellen. Es war ein reichlich langer Umweg, der vom 5. Dez. vorigen Jahres an gemacht wurde, bis man die Lösung fand, die damals schon die gegebene war. Reichspräsident von Hindenburg wünschte eine Regierung auf breiter Grundlage, um den Gefahren der Wirtschaftskrise begegnen zu können. So wurde der Gedanke des Zusammenschlusses der großen Parteien von der Sozialdemokratie bis zur Volkspartei in der „Großen Koalition“ bis zum endgültigen Scheitern verfolgt. Schon vor den Weihnachtsfeiertagen verfuhr der vom Reichspräsidenten beauftragte Führer Koch die Sozialdemokratie für die Regierung zu gewinnen. Aber die Sozialdemokratie lehnte ab. Einen neuen Vorstoß durch zwischenparteiliche Verhandlungen unternahm das Zentrum, auch durch eine Erklärung seines Parteivorstands am vergangenen Sonntag. Doch wiederum legte bei der Sozialdemokratie, obwohl sich Abgeordnete wie Scheidemann und der preussische Ministerpräsident dafür eingesetzt hatten, die parteipolitische Taktik über die staatspolitischen Erwägungen. In der Begründung der Ablehnung der Großen Koalition verweist die Sozialdemokratie auf das mangelhafte Entgegenkommen der Volkspartei in sozialpolitischer und wirtschaftlicher Beziehung. Die Deutsche Volkspartei sei nicht gewillt, ihren Rechtskurs aufzugeben. Die Verantwortung für das Scheitern der Großen Koalition fällt trotzdem auf die Sozialdemokratie, die bei ihrer Stellungnahme von der Sorge geleitet war, daß bei ihrer Beteiligung an der Regierung die Parteimitglieder in das Lager der Kommunisten strömen würden und daß die derzeitige fürchtbare Wirtschaftskrise einer Regierungspartei, die die Arbeiterklasse hinter sich hat, eine schwere Verantwortung auslöste.

So hat denn der Reichspräsident den geeignetsten Mann damit betraut, eine neutrale Regierung der Mitte, ein parlamentarisches Minderheitskabinett zu bilden, das in sachlicher Arbeit seine Wege gehen soll. Reichskanzler Dr. Luther, der dem Reiche in den schweren Inflationsjahren und dann als Finanzminister im Jahre 1924 die besten Dienste geleistet hat, dürfte wie kein anderer berufen sein, auch in der jetzigen wirtschaftlichen Notzeit die Wege für das deutsche Volk zu ebnen. Daß es ihm gelinge, darin sind alle Teile des deutschen Volkes einig.

Die Zahl von eineinhalb Millionen Erwerbslosen im Reiche stellt die Reichsregierung vor geschwehene Maßnahmen von größter Bedeutung. Es hat leider den Anschein, daß die Wirtschaftskrise diesmal nicht so rasch überwunden wird. Die schwierigen Abgaberhältnisse bei Industrie und Handel zwingen zu einer Einschränkung der Betriebe, so daß auch bei besserer Konjunktur nur sehr langsam die Wiedereinstellung der Entlassenen erfolgen dürfte. Unter Hinzurechnung der Nichtunterstützten ist in diesen Tagen mit einer Zahl von über 2 Millionen Erwerbslosen in Deutschland zu rechnen, die als Opfer der Krise der Wirtschaft ohne Arbeit sind. Daß in normalen Zeiten im Januar immer die höchste Arbeitslosenziffer erreicht wird, besagt wenig gegenüber den besonderen Verhältnissen der jetzigen Krise. Ja, es ist leider anzunehmen, daß noch eine weitere Zuspitzung der Arbeitsmarktlage eintritt und daß erst mit dem beginnenden Frühjahr und mit Beendigung der Frostperiode, wo dann die Landwirtschaft und das Baugewerbe neue Arbeitskräfte anfordern, eine Erleichterung im ganzen zu verzeichnen ist. Ueberdies bleibt beim Vergleich mit Arbeitslosenziffern aus der Vorkriegszeit zu beachten, daß damals mindestens eine Million Männer im Heeresdienst und in den Heeresbedarft verarbeitenden Betrieben beschäftigt sind. Das alles ist so zusammengeschrumpft, daß sich ein Vergleich mit frühesten Zeiten nicht rechtfertigt. Die Behebung der Wirtschaftskrise und damit der Arbeitslosigkeit hängt vor allem mit drei Faktoren zusammen: mit der Preisbildung, der Beseitigung volkswirtschaftlich schädigender Maßnahmen und Zustände und mit den Handelsverträgen. Eine Fülle innen- und außenpolitischer Aufgaben liegt hierin umschlossen. Das Schwierigste bleibt wohl die Absatzfrage und die Abschließung zahlreicher Exportländer durch Schutzzölle. Sehr lähmend auf die Wirtschaft wirken die Geld- und Kreditverhältnisse in Deutschland. Die Herabsetzung des Diskontsatzes der Reichsbank von neun auf acht Prozent wird eine fühlbare Erleichterung für die gesamte Wirtschaft kaum bringen, die Zinssätze sind noch immer zu hoch. Auch die Steuer- und Finanzpolitik von Reich, Länder und Gemeinden wirkt lähmend auf das geschäftliche Leben. Die öffentlichen Lasten sind zu schwer, der Verwaltungsapparat ist zu groß. Auch in der Industrie bemerkt man, daß eine Umstellung notwendig ist, denn auch hier haben die oberen und Verwaltungsposten gegenüber normalen Zeiten stark zugenommen. Die Reichsregierung hat geschäftliche Maßnahmen vorbereitet, um die notwendige Preislenkung zu erzwingen. Sie finden beim deutschen Handwerk scharfe Ablehnung, weil es sich besonders getroffen fühlt.

Der Reichshaushalt für 1926, der nun im Entwurf vorliegt, zeigt eine „täuschlose Drohselung des Ausgabenbedarfs“, wie der amtliche Spirausdruck heißt. Es sind aber nur Minderausgaben von 350 Millionen in Rechnung gestellt und der Steuerüberschuß des Jahres 1925 von 220 Millionen schließt restlos hinein. Den Gesamteinnahmen von 7419 Millionen stehen ebensoviele Ausgaben gegenüber. Die ganze Reparationslast für 1926 ist mit 1380 Millionen angegeben, von denen das Reich 441 Millionen, den Rest die Reichsbahn und die Industrie, diese durch die sog. Industrieobligationen, aufzubringen hat. Alle diese Zahlen legen aber das eine, daß der Steuerertrag auch in diesem Jahr keine Härte behalten wird.

Auch in Frankreich haben die Sozialisten die Beteiligung an der Regierungskoalition abgelehnt. Nur dann, wenn sie tonangebend in der Regierung sein können, wollen sie die Verantwortung übernehmen. Das Kabinett Briand steht noch in Dauerkrise. Die vorgelegten Finanzgesetze haben eine Ablehnung im Ausschuß der Kammer erfahren, daß eigentlich die Regierung zurücktreten müßte. In der Kammer wird es sich entscheiden, ob das Kabinett Briand noch länger Bestand hat. Herriot, der wiedergewählte Kammerpräsident hat eine Rede gehalten, die zeigt, daß der französische Sozialismus eben ganz anders politisch eingestellt ist als der deutsche. Von den Kriegsschauläufen ist zu berichten, daß die Druzen auf ihrem Widerstand beharren und daß aus Karakol keine Veränderung der Lage zu erwarten ist. Nach spanischen Nachrichten sollen doch Friedensverhandlungen mit den Riffleuten im Gange sein.

In Mexiko ist das Kabinett Ramel zurückgetreten. Es ist aber wiedergekehrt ohne den Außenminister Rastaja, der als Deutschenfeind eigentlich längst hätte gehen müssen.

Was wir vom Locarnogeist bisher in Deutschland gesehen haben ist bitter wenig. Der Wagon der Engländer aus der ersten Rheinlandzone vollzieht sich langsam und soll nicht einmal, wie versprochen, bis Ende des Monats durchgeföhrt sein. Nach einer Meldung aus Köln dürfte die Räumung nicht vor dem 20. Februar beendet werden. Recht sonderbar mutet auch ein Beschluß der Unterkommission der Wirtschaftskonferenz an, wonach im Rheinland insgesamt 75 000 Mann, darunter 60 000 Franzosen, bleiben sollen, während bei Abschluß der Locarnoverträge das Verprechen gegeben wurde, den Mannschäftsbestand der Rheinarmee der Stärke der deutschen Friedensgarnisonen in Höhe von 45 000 Mann anzupassen. Auch in den Handelsvertragsverhandlungen und Luftfahrtsbesprechungen hat sich Frankreich unnahegeblig erwiesen und wenn nur die Hälfte davon auf Wahrheit beruht, was die französischen Zeitungen melden. Daß man in Paris eine deutsche Frau, die auf Einladung der französischen Gesellschaft für Pädagogik über Erziehungsfragen sprechen sollte, zunächst am Sprechen verhinderte und dann durch Schmähworte beleidigte, zeigt den unveränderten französischen Haß. Von Locarnogeist ist demnach keine Spur zu bemerken.

Im fernen China haben die bisherigen Hauptpersonen Tchang und Feng ihre Rivalität aufgegeben und Feng ist außer Landes gegangen. Indessen ist die Lage noch so unübersichtlich, daß man nicht weiß, wie es gehen wird. Die Kriegsgewitter sind noch nicht verzogen.

Der Winter hat einen neuen Eindruck gewagt, erst mit starkem Frost und nun auch mit Schneefall. Wenn die Theorie eines Wiener Gelehrten richtig ist, daß wir der Eiszeit entgegengehen, — in einigen zehntausend Jahren soll sie da sein — dann dürfen wir uns freilich nicht beklagen, daß weder Sommer noch Winter ein klares eindeutiges Gesicht haben. Hoffen wir aber, daß der strenge Eisstich es diesmal gnädig macht und daß trotz aller gelehrten Theorien die Sonne mit dem emporsteigenden Jahr die Eiskruste schmilzt, die über Natur, Wirtschaft und Politik in der Gegenwart noch ausgebreitet ist.

Um die Ministeräm'ler

Die Verhandlungen bei Luther — Die Wünsche der Parteien
Hoffnung auf Ueberwindung der Schwierigkeiten

Berlin, 15. Jan. Es hat sich eine Reihe von Schwierigkeiten Dr. Luther gegenübergestellt, die es ihm unmöglich machen, schon am Freitag früh dem Reichspräsidenten eine Ministerliste zu überreichen. Trotz der Vereinfachung des ganzen Verfahrens stellte sich heraus, daß die Wünsche einzelner Fraktionen ziemlich weitgehend waren und dabei auf den heftigsten Widerstand der übrigen Gruppen stießen. Ein besonderes Kampfobjekt war das Innenministerium, das die Demokraten für sich beanspruchten. Luther war im Prinzip damit einverstanden. Das Zentrum dagegen erhob sofort energischen Widerspruch und gab eine eingehende Begründung seiner ablehnenden Haltung. Es befürchtet vor allem, daß ein demokratisches Innenministerium dem Zentrum auf dem Gebiet der Schulpolitik nicht weit genug entgegenkommen wird. Als leitend wird angesehen, daß Herr Marx

die Ressorts der Justiz und der besetzten Gebiete übernimmt. Das Zentrum will im ganzen drei Ministerien mit Angehörigen seiner Partei besetzt wissen. Es hat vor allem auch ein Auge auf das Wirtschaftsministerium geworfen, für das der Abgeordnete Lammers, bekanntlich Präsidialmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie, in Vorschlag gebracht worden ist. Dabei wurde gleichzeitig die Frage der Zusammenlegung dieses Ministeriums mit dem Verkehrsministerium erörtert. Die Demokraten verlangen ebenfalls drei Sitze, darunter den des Innenministers. Ebenso wünscht die Deutsche Volkspartei durch drei Fraktionsmitglieder im neuen Kabinett vertreten zu sein. Von den bisherigen Ministern haben sich Herr Dr. Stresemann, Dr. Brauns und Stengel bereit erklärt, ihre Ämter weiter zu verwahren. Ein Streitobjekt ist Dr. Gehler, der noch immer nicht dazu zu bewegen ist, weiterhin auf dem Posten des Reichswehrministers zu verbleiben. Nicht uninteressant ist, daß die Demokraten es ablehnen, Herrn Gehler als Parteiminister stellen zu lassen. Der Kampf um die Ministerliste hatte sich in den Nachmittagsstunden so zugespitzt, daß es Dr. Luther vorzog, zur Abföhlung der erregten Gemüter die Sitzung abzubrechen und auf Freitag mittig zu versetzen. Inzwischen bogab er sich zum Reichspräsidenten und hielt ihm einen kurzen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der Regierungsbildung. Wesentlich weiter gekommen ist er auch am Donnerstag nicht. Die Auseinandersetzungen gingen am Freitag weiter und man hofft, am Samstag das Kabinett fertig zu haben.

Berlin, 15. Jan. Die Besprechungen des Reichskanzlers Dr. Luther am Freitag mit den Parteiführern wurden unterbrochen und auf den Abend vertagt. Es bestehen noch Schwierigkeiten wegen der Besetzung des Innenministeriums, auf das mehrere Parteien Anspruch erheben.

Berlin, 15. Jan. Ueber die Zusammensetzung des Kabinetts kommt folgende Regelung in Frage, die natürlich nicht als endgültig zu betrachten ist: Kanzler: Dr. Luther; Wehrwesen: Dr. Stresemann, Post: Stengel, Arbeit: Dr. Brauns, Wirtschaft: Lammers, Finanzen: Dr. Reinhold, Justiz: Marx, der auch gleichzeitig das Ministerium für die besetzten Gebiete übernehmen soll, während das Verkehrsministerium dem Wirtschaftsministerium zugeschlagen werden soll. Offen ist die Frage der Besetzung des Reichswehrministeriums.

Neues vom Tage

Bayerische Politik

München, 15. Jan. Zur Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerverbund äußerte Ministerpräsident Held im Staatshaushaltsausschuß: Er sei der Meinung, daß es für Deutschland nicht von Nachteil sein werde, wenn es dem Völkerverbande fernbleibe. Bezüglich des Locarnogeistes, für den keine Hoffnungen wie groß gewesen seien, habe er eine arge Enttäuschung erlebt. Er habe die Ueberzeugung, daß die Welt noch etwas schlechter wegkommen sei als die übrigen besetzten Gebiete. Die Regierung werde dafür besorgt sein, daß Bayern durch einen eigenen Kommissar beim Reichskommissar in Koblenz vertreten sei, um die Interessen der Pfalz nachdrücklichst wahren zu können. Was die Abföhlung der Besatzungsfristen anlangt, bedauere er, daß die Reichsregierung diese Frage nicht mit der Entschiedenheit in den Vordergrund gerückt habe, wie das von vornherein beabsichtigt war. Es werde Sache der Reichsregierung sein müssen, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß das Ergebnis von Locarno noch ein richtiges werde. Solange Frankreich die Fragen von Locarno selbst noch nicht entschieden habe, brauche Deutschland sich nicht zu beeilen, in den Völkerverband einzutreten.

Das neue Österreichische Kabinett

Wien, 15. Jan. Der Nationalrat hat die neue Regierung mit 80 Stimmen der Christlich-Sozialen und Großdeutschen gegen 53 Stimmen der Sozialdemokraten gewählt. Der Landbund enthielt sich der Stimmabgabe. Das Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Bundeskanzler und Außenminister: Dr. Raab; Vizekanzler und Justiz: Dr. Waber; Finanz: Kollmann; Handel und Verkehr: Dr. Firk; Landwirtschaft: Dr. Schneider; Unterrichts: Dr. Schneider; Sozialverwaltung: Dr. Kollmann; Heereswesen: Langgössl.

Untertürkheim, 15. Jan. (Unglücksfall.) Der Buchdruckereibesitzer Eloit Bruder hat sich nicht absichtlich das Leben genommen, sondern ist einem Unglücksfall zum Opfer gefallen.

Heidenheim, 15. Jan. (Tödlicher Sturz von der Treppe.) Der unter dem Namen der „blinde Christus“ in Hüpfendorf überall bekannte Christus Walz stürzte die Treppe herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Tuttlingen, 15. Jan. (Steuerhinterziehung.) Der Butter- und Käsehändler Anton Beesenmayer von hier wurde wegen Hinterziehung der Umsatz- und Einkommensteuer zu einer Geldstrafe von 2500 Mark verurteilt.

Neumühle Oß. Leutkirch, 15. Jan. (Brand.) Im Dekorationsgebäude des Landwirts Xaver Walz brach Feuer aus und zerstörte Stall und Stadel vollständig ein.

Die im Finnischen Meerbusen eingeschlossenen Schiffe, russische Eisbrecher konnten am Mittwoch von den 20 im Finnischen Meerbusen eingeschlossenen Schiffe 15 abschleppen. Die übrigen 5 sind im Eise festgefroren und mußten zurückbleiben.

Schweres Grubenunglück in Westvirginia. In Fairmont wurden bei der Explosion einer Kohlengrube im benachbarten Farmington 38 Bergleute verunglückt.

Aus dem Gerichtssaal. Der Mordprozeß Pözlging-Prüferr.

München, 15. Jan. Der dritte Verhandlungstag des Mordprozesses Pözlging-Prüferr wurde mit der Vernehmung der Gastwirtin zur Post in Verlach eingeleitet, die im Rahmen einer Schilderung der damaligen Verhältnisse befragt wurde.

Außerhalb der vorgesehene Zeugenreihe wird jedoch der frühere Reichswachtmeister und jetzige Oberpräsident Koste als Zeuge vernommen, der durch Einziehung des Reichspräsidenten von Hindenburg vom Amtseid entbunden ist.

Zwischen der Verteidigung und dem Zeugen entsteht im Anschluß an diese Befragung ein lehrreicher Meinungsaustrausch über die Möglichkeiten der Auslegung und des Schließens.

Eine weitere Frage der Verteidigung beantwortet der Zeuge dahin, er habe die Auffassung, daß manches Leben in dieser Zeit verlor, er habe die Auffassung, daß manches Leben in dieser Zeit verlor.

Amisunterziehung

Elwangen, 15. Jan. (Amisunterziehung.) Der 31 Jahre alte verb. Obersteuersekretär Eugen Maier von Binsamt Kapfenburg hatte seit Einführung der Goldmark bis Mai 1925 an eingegangenen Steuern aller Art 93000 Mk. unterzogen.

Gandel und Verkehr.

Table with 4 columns: Amtliche Berliner Devisenkurse vom 14. und 15. Januar, Geld, Brief, and various exchange rates for London, New York, etc.

Berliner Produktmarkt vom 15. Jan. Weizen märk. 247-250; vomm. 247-250; Roggen märk. 145-150; vomm. 144-150; Sommergerste 182-200; Wintergerste 150-164; Hafer märk. 160-171; Weizenklein 32.75-30.25; Roggenklein 22.25-24.25; Weizenklein 11.25 bis 11.50; Roggenklein 9.75-10.25; Hafer 350-355; Tendenz: stetig.

Frankfurt, 15. Jan. Hafer 8.50-9.00; Weizen 11.20-11.40; Roggen 12.00-12.50; Hafer 8.50-9.00; Weizen 11.20-11.40; Roggen 12.00-12.50; Hafer 8.50-9.00; Weizen 11.20-11.40; Roggen 12.00-12.50.

Wärkte. Breitenbrunn Markt vom 14. Jan. Kaffeebohnen: 184 Stück Großbohnen, 2 Stück Kleinbohnen, 24 Weizen, 1 Dinkel; verkauft wurden 10 Stück Großbohnen zum Preise von 300-300 A, 3 Stück Kleinbohnen zu 90-120 Mark, zwei Weizen zum Preise von 200-220 A.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 28-30 A. - Sildert 24-27 A. - Gail: Milchschweine 27-32. Käufer 45-76 A. - Gail: Milchschweine 27-32 A. das Stück.

Wiensteig, 15. Jan. Die zum heutigen Stangenverkauf eingegangenen schriftlichen Angebote beziffern sich für die Gesamtmenge auf durchschnittlich 130 Prozent der Höchstpreise für 1926.

Konturje. Dels, Puppenfabrik G. m. b. H., Stuttgart; Hans Wed, Kaufmann, Eberach; Hermann Traub, Tapeziergeschäft, Zehdenhausen u. Farnbau O. H. Göttingen; August Kayser, Färberei in Mergentheim, Alleinhaber Hugo Kayser, Kaufmann; Hugo Kayser, Kaufmann in Mergentheim; Robert Eisenlohr, Schuhwarengeschäft, Mürtlingen; Jakob Stahl, Schuhmacherbedarfsartikelgeschäft, Althausen; Ludwig Hermann, Schuhfabrik, Friedlingen.

Letzte Nachrichten.

Berständigung in der Fürstenabfindung?

Berlin, 16. Jan. Die „Vossische Zeitung“ meldet, daß zwischen den Führern der Mittelparteien des Reichstages gestern eine Vereinbarung über die Regelung der vermögensrechtlichen Ansprüche der deutschen Fürsten zustande gekommen sei.

Auch dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge wird es für wahrscheinlich gehalten, daß unter Zurückziehung des demokratischen Antrags ein derartiger gemeinsamer Kompromißantrag der Mittelparteien eingebracht wird.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie für die Weltwirtschaftskonferenz.

Berlin, 16. Jan. Laut „Vossischer Zeitung“ hat sich die gestrige Präsidialtagung des Reichsverbands der deutschen Industrie zur Mitwirkung an der Weltwirtschaftskonferenz bereit erklärt.

Wünsche des Reichslandbundes.

Berlin, 16. Jan. Wie die Blätter melden, hat der Reichslandbund zu Händen des designierenden Reichstanzlers Dr. Luther eine von den beiden Präsidenten Graf Kalkreuth und Hepp unterzeichnete Erklärung abgegeben, in der eine Reihe von Wünschen ausgesprochen wird.

Mussolini, Chef der Regierung.

Rom, 16. Jan. Durch königliches Dekret vom 3. Jan. wurde Regierungschef Premierminister und Außenminister Mussolini, der bisher das Kriegsministerium, das Marineministerium und das Ministerium für Luftfahrt interimistisch verwaltete, zum Inhaber auch dieser drei Ministerien ernannt worden.

Ein Familien-drama.

Selbstmord, 16. Jan. Der Major eines Jägerbataillons namens Knaapi tötete gestern nacht seine Frau und seine beiden Kinder durch Revolvergeschüsse und erschloß sich dann selbst.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

In jegiger teurer Zeit

Advertisement for Maggi's Würze, featuring an image of a bottle and text: 'Maggi's Würze in der Küche sparen. Man beachte genau die jeder Originalflasche beige bene Anweisung.'

Amtliche Bekanntmachungen.

Landwirtschaftskammerwahl. Am Sonntag, dem 14. Februar 1926, finden die Wahlen von 60 Mitgliedern der Landwirtschaftskammer statt. Davon sind im Weg der Verhältniswahl zu wählen im Wahlbezirk III mit den Oberamtsbezirken Balingen, Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Horb, Münsingen, Nagold, Neuenbürg, Oberndorf, Reutlingen, Rottenburg, Rottweil, Spaichingen, Sulz, Tübingen, Tuttlingen und Urach: 12 Landwirte und 3 Arbeiter.

Sprechtag in Altensteig.

Unser Sprechtag findet nun regelmäßig wieder jeden ersten Dienstag im Monat auf dem Rathaus in Altensteig statt. Bemerkte wird, daß sich dieser Sprechtag nicht nur auf die Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenen-, sondern auch auf die Kleinrentner-, Sozialrentner- und Kinder-jährigen-Fürsorge erstreckt.

Das Neueste

findet man stets in unserer Zeitung, ebenso einen guten Unterhaltungskost. Bestellungen auf unsere Schwarzwälder Tages-Zeitung „Aus den Tannen“ werden fortgesetzt von allen Agenten, Austrägerinnen, sowie von der Geschäftsstelle entgegen-genommen.

Advertisement for Friedrich Walter, featuring a cross symbol and text: 'Spielberg. Todes-Anzeige. Teilnehmenden Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater und Bruder Friedrich Walter Landwirt nach längerer Krankheit im Alter von 55 J. entschlafen ist.'

Sparen heißt Verdienen!

Wir haben unseren Spareinlegern an Zinsen vergütet:

für das Jahr 1924	2 350 RM.
für das 1. Halbjahr 1925	5 600 RM.
für das 2. Halbjahr 1925	8 330 RM.

Städt. Sparkasse Altensteig.

Sicherheits - Sprengstoffe

verschiedener Fabrikate, sowie Zubehör, empfiehlt
Lorenz Luz jr., Altensteig, Tel. 46.

Familienverhältnisse halber bleibt meine Praxis vom 18. bis 22. Jan.

geschlossen

Chr. Kirgis, Dentist, staatl. geprüft.

Haben Sie schon ein neues Sparfassenbuch?

Die Guthaben unserer Spareinleger betragen:

am 1. Januar 1924	575 99 RM.
am 1. Januar 1925	115 000 RM.
am 1. Januar 1926	302 200 RM.

Städt. Sparkasse Altensteig.

Kirchliche Nachrichten.

2. S. u. Ersch., 17. Jan., Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über 1. Petr. 2, 1-10 von der Christenwürde. Lied 283, 287. Nachher Kinder-gottesdienst. Nachmittags 1/2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Abends 7/8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Mittwoch Abend Bethel-film im Gemeindehaus um 5 Uhr für die Kinder, um 8 Uhr für die Erwachsenen.

Am Freitag Abend 8 Uhr Frauenabend im Luther-saal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 17. Januar, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule, abends 7/8 Uhr Predigt-gottesdienst.

Mittwoch, den 20. Januar, abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Kaufe 400 St.

Stangen

3-5 m lang und siehe An-gebote entgegen
Eugen Schill, Nagold.

Gediegener Hausrat und Einrichtungsgegenstände für jeden Zweck fertigt seit Jahren in bester Ausführung

Altensteig Fr. Kohler Möbelwerkstätte

Zur Zeit sind schöne Schlafzimmer in Eichen Qualitätsarbeit fertig

18. Jan. bis 1. Febr.

Mein Inventur-Ausverkauf bietet Ihnen in allen von mir geführten Artikeln große Vorteile.

Ich habe in fast allen Artikeln große Posten Waren ausgeschieden, die ich ohne Rücksicht auf den Einstandspreis sehr billig absetze, zum Teil bis zur Hälfte des Wertes. Davon einige Beispiele

130 cm Damast m von Mark 195 an	Handtücher gesäumt Stück von Mark -48 an	Shirting m von Mark -58 an	Kölsch 124 cm brt. m von Mark 1,80 an
Baumwollflanell m von Mark -60 an	Kleiderschürzen m von Mark 350 an	Schwarze Wolle, neutrale Marken Pfund Mark 4.- und Mark 4.80	

Wintermäntel und sonstige Winterartikel sind zum Teil bis 50% ermäßigt

Auf alle sonstigen Stoffe, Weiß- und Wollwaren gebe ich während dieser Zeit 10% Rabatt.

Reinhold Hayer, Altensteig.

Stärke 20 Zentner

Uferheu und Dehmd

verkauft
Hermann Schmidt, Altensteig.

Altensteig.

**Bodenöl
Motorenöl
Maschinenöl
Nähmaschineöl
Zentrifugenöl usw.
Bodenwische**

in nur bester Qualität billigt bei

Rudolf Kohler, jr.

Bilder und Spiegel

empfiehlt preiswert die
B. Rieker'sche Buchhandlung.

Altensteig-Dorf.

Langholz-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft am Donnerstag, den 21. d. Mts. nachm. 2 Uhr auf dem Rathaus aus Baiersberg 117 Ftm. Langholz in 4 Losen im öffentlichen Auktionsreich. Liebhaber sind eingeladen
Den 16. 1. 1926 Gemeinderat.

Forstpreisliste für 1926

ist zu haben in der
W. Rieker'schen Buchhandlung

Sind Sie auch dabei?

Die Zahl der neuen Sparer betrug:

am 1. Januar 1924	4
am 1. Januar 1925	350
am 1. Januar 1926	925

Städt. Sparkasse Altensteig.

Altensteig.

Weihnachts-Feier der Stadtkapelle Altensteig. (Wiederholung)



Auf vielseitigen Wunsch hält die Stadtkapelle ihre Weihnachts-Feier am Sonntag, den 17. Januar mit musikalischen, humoristischen und theatralischen Aufführungen im Gasthof z. „Grünen Baum“ nochmals ab.

Neuer Programmpunkt:

Schuhplattler-, Steirer- und Wilderer-Tanz. Freunde und Gönner von hier und auswärts laden hierzu höflich ein
der Dirigent.

Saalsöffnung 6 1/2 Uhr abends / Anfang 7 Uhr

Eintrittspreis einschließlich Programm 75 Pfg. / Kinder unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.

Deutschland-Fahrräder
Beste Qualitätsmarke direkt ab Fabrik
Nähmaschinen, Uhren, Waffen
Fahrrad-Fabrik
AUGUST STUKENBROK, EINBECK 16
Größtes Fahrradhaus Deutschlands
Sportartikel aller Art. Preisliste kostenfrei

Monhardt, D.-A. Nagold.

Bergebung von Erdarbeiten.

Die Herstellung von 5500 lfd. m Draingräben soll im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden. Die Vertragsgrundlagen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, bei welcher auch die Angebote in Hundertteilen der Voranschlagspreise bis zum Dienstag, den 19. ds. Mts. mittags 1 Uhr eingereicht werden müssen. Der Eröffnung der Angebote um die genannte Zeit können die Akkorditehaber anwohnen.

Anwaltamt.

Zahle bargeldlos durch Deine Sparkasse